



VON FÖRDERNEHMERINNEN ZU ECHTEN DIENSTLEISTERINNEN

Erarbeiten neuer Kooperationsformen nach Behördenausgliederung 3-tägige Open Space-Konferenz

Ausgangslage:

Ehemalige Behörde, als GesmbH ausgegliedert, sucht neue Strukturen der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistungs-Instituten. Deren bislang fix zugeteilte jährliche Förderbudgets werden auf Vergabe im Ausschreibungsverfahren umgestellt.

- Wie können parallel zu diesem radikalen Umbruch die Kooperationsstrukturen zwischen der die Gelder ausschreibenden neuen GesmbH und den externen Dienstleistern neu organisiert werden?
- Wie kann trotz Wettbewerb über Preise die Qualität der Dienstleistungen erhalten bleiben und weiter verbessert werden?
- Welche Anreize und welches Controlling braucht es dafür?
- Wie kann eine Vertrauensbasis zwischen den im Ausschreibungswettbewerb stehenden externen DienstleisterInnen hergestellt werden, so dass zu bestimmten Themen Kooperation trotz Wettbewerb möglich ist - etwa um gemeinsam an Qualitätskriterien zu erarbeiten?

Beratungsansatz und Methoden:

Im Vorfeld:

- Abschließen des 2-jährigen Strategie- & Organisationsentwicklungsprozess mit der ausgegliederten ehemaligen Behörde zur neuen Gesellschaft mit neuer Organisationsstruktur, neuen Aufgaben, reformierter KundInnen- & Serviceorientierung
- Danach:
- Identifizieren jener Themenbereiche, bei der die externen Institute in einen Dialog über künftige Form der Kooperation einbezogen werden sollen
 - Vorbereitung & Durchführung einer 3-tägigen Open Space-Konferenz, Festlegen des Rahmenthemas „Koopeartionen“
Fokus auf das Erarbeiten eines klaren Prozederes für den Umgang mit den (offenen) Ergebnissen des Open Space vorab, so dass die daran teilnehmenden KooperationspartnerInnen wissen, wie mit ihren Ideen und Vorschlägen umgegangen werden wird, nach welchen Kriterien sie weiterverfolgt werden & in welchem Zeitraum sie Rückmeldung zu Vorschlägen bekommen.

Dauer:

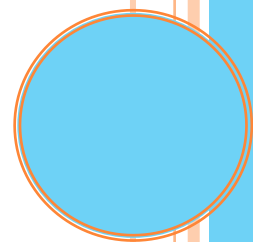
- Mehrstufige Vorbereitung über Zeitraum von einem halben Jahr hinweg
- Auf- & Nachbereitung der Ergebnisse, Moderation des halbjährigen Umsetzungsprozesses

Eingesetzte Methoden:

- Befragungen mit ExpertInnen & Fokusgruppen im Vorfeld
- 3-tägige Open Space-Konferenz

Besonderheiten, lessons learnt:

- **Umgang mit Emotionen & Verunsicherungen** bei allen Beteiligten im Veränderungsprozess – bedingt durch große Kulturbrüche – gelang und konnte aufgefangen werden.
- **Lösungsorientierte Suche nach neuen Kooperationen nach großem Change bzw. währenddessen**
Die früher als externe Kostenstelle gedachten DienstleisterInnen konnten den



entstandenen, auf ihnen lastenden Wettbewerbsdruck durch die künftigen Ausschreibungsverfahren teilweise für sich als Chance und Ansporn reframe.

- **Neue Kultur des (teilweise) Ergebnis offenen, transparenten, partnerschaftlichen Dialogs**

Die partizipative Diskussion & völlig offene Agenda im Rahmen des gesetzten Rahmenthemas „Neue Kooperationsformen“ wurde als Wertschätzung von Kompetenzen angenommen und setzte Motivation in der Gruppe frei, um neue oder auch länger schon überlegte Vorschläge in einer Atmosphäre des Vertrauens vorzubringen. (Was besonders ist, da ja die MitbewerberInnen anwesend waren.)

So wurde eine Suche nach Kooperationsformen zwischen künftig im Wettbewerb stehenden Organisationen z.T. gut möglich.

Die hohe Energie überraschte sogar die Auftraggeberin, die das Format Open Space vorgeschlagen hatte.